

MASSNAHMEN NACH EINEM RAUBÜBERFALL:

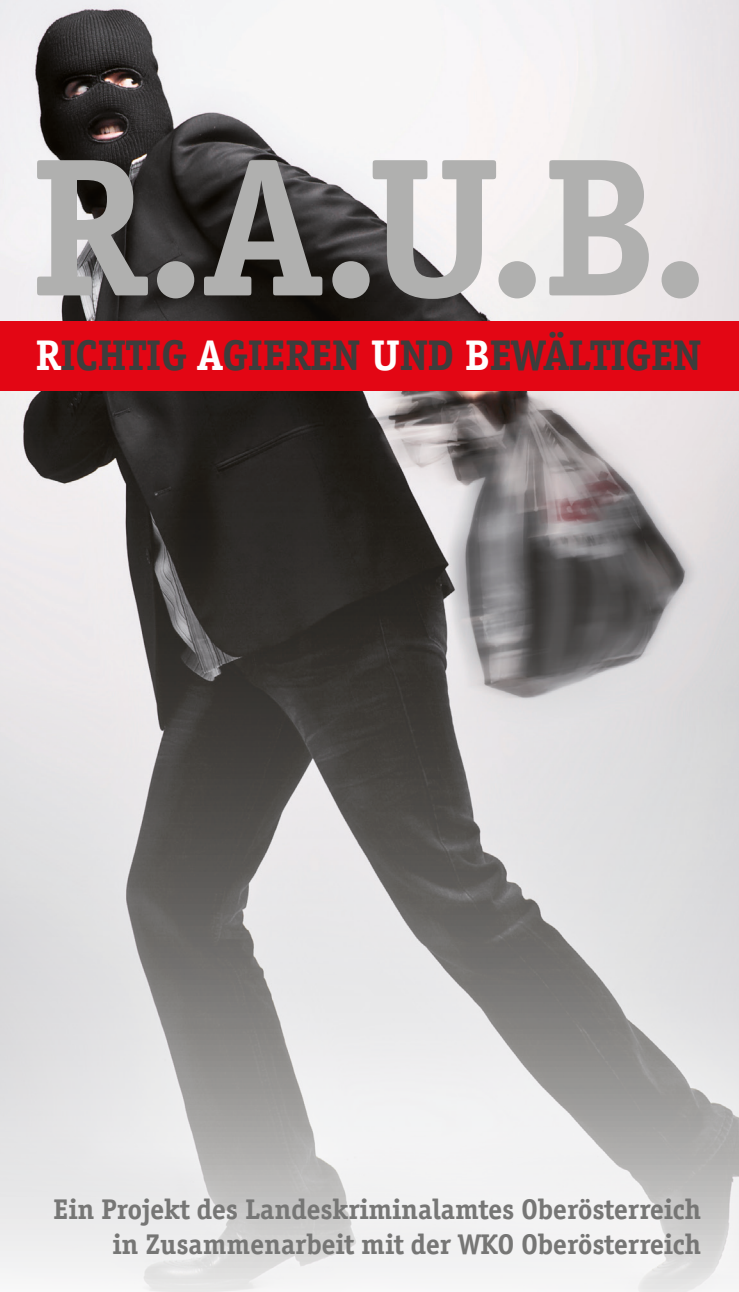
- **Bewahren Sie Ruhe** und beruhigen Sie alle Betroffenen und Zeugen.
- **Leisten Sie Erste Hilfe** für Verletzte und kümmern Sie sich um Betroffene. Rufen Sie gegebenenfalls einen Arzt oder die Rettung.
- **Alarmieren Sie die Polizei.** Geben Sie der Polizei den Ort des Überfalls, die Fluchtrichtung und eine Beschreibung des Täters und warten Sie auf weitere Anweisungen der Polizei. Beenden Sie das Gespräch erst, nachdem Sie von der Polizei dazu aufgefordert werden.
- **Stellen Sie den Geschäftsbetrieb ein**, berühren Sie nichts und sorgen Sie dafür, dass alle Anwesenden den Tatort verlassen.
- Veranlassen Sie **Zeugen** das Eintreffen der Polizei abzuwarten oder notieren Sie sich deren Namen und Anschrift.
- Machen Sie sich vor dem Eintreffen der Polizei in Ruhe **Notizen**, damit Sie nichts vergessen oder verwechseln.
- **Vermeiden Sie unnötige Gespräche**, damit eigene Beobachtungen und Eindrücke nicht verfälscht werden.
- **Geben Sie keine Auskünfte oder Fotoerlaubnisse an die Presse.** Vorschnell gegebene Informationen erhöhen das Sicherheitsrisiko der Beteiligten und erschweren die Fahndung der Polizei.
- **Benachrichtigen Sie Ihre betrieblichen Vorgesetzten.**



R.A.U.B.
RICHTIG AGIEREN UND BEWÄLTIGEN

R.A.U.B.

RICHTIG AGIEREN UND BEWÄLTIGEN



Ein Projekt des Landeskriminalamtes Oberösterreich
in Zusammenarbeit mit der WKÖ Oberösterreich

WICHTIGE TELEFONNUMMERN:

Notruf: 133
Internationaler Notruf: 112
Landeskriminalamt OÖ: 059 133 40 3333
Opfernotruf Weißer Ring: 0800 112 112



Österreich ist eines der sichersten Länder der Welt. Dennoch sind im Bereich des Einzelhandels und der Banken die Beschäftigten an Kassen und im Kassensbereich ständig dem Risiko eines Raubüberfalles ausgesetzt. Die Täter haben es besonders auf Tankstellen, Trafiken, Banken und Juweliers abgesehen.

Ein Raubüberfall stellt für alle Beteiligten eine Ausnahme-situation dar. Deshalb sollten Angestellte im Einzelhandel darauf vorbereitet sein, wie sie sich im Falle des Falles verhalten, um kein zusätzliches Risiko für Leben und Gesundheit einzugehen.

Vorher, während und nach einem Überfall

R.A.U.B.

RICHTIG AGIEREN UND BEWÄLTIGEN

Ein Projekt des Landeskriminalamtes Oberösterreich in Zusammenarbeit mit der WKÖ Oberösterreich

PRÄVENTIONSTIPPS:

- Bewahren Sie Ihre abgeschöpften Geldbeträge in **Tresoren oder Kassenautomaten** auf.
- Installieren Sie in Lagertüren und Türen, hinter denen Geld gezählt wird, **Türspione und Verriegelungsmöglichkeiten**.
- Gestalten Sie den **Kassenraum/Verkaufsraum übersichtlich**.
- Installieren Sie die Kasse nicht in der Nähe der Eingangstür. Achten Sie darauf, dass der **Blick von außen in den Verkaufsraum nicht durch Waren oder Plakate verdeckt ist**. Täter können so von außen durch Passanten besser gesehen werden – das schreckt ab!
- Sorgen Sie für **helle und ausreichende Beleuchtung** von Zu- und Ausgängen. Personaleingänge sollten so ausgestaltet sein, dass man sich vor dem Hinausgehen vergewissern kann, ob unbefugte Personen da vor stehen.
- **Alarmanlagen und Videoüberwachungssysteme** stellen für den Täter ein erhöhtes Risiko dar. Etwa 70 Prozent aller potenziellen Täter lassen sich von derartigen Einrichtungen von ihrem Tatvorhaben abbringen.
- Weisen Sie mit **Piktogrammen** deutlich auf installierte Sicherheitsvorkehrungen hin. Diese Piktogramme sind leicht zu erkennen und auch von nicht deutsch sprechenden Personen zu verstehen.
- Treffen Sie Maßnahmen, dass der Verkaufsraum/Kassenraum nicht unbemerkt betreten werden kann (zB durch Signalgeber mit **akustischem Signal am Kundeneingang** oder durch Videoüberwachung).

WENN ES DOCH ZU EINEM ÜBERFALL KOMMT:

- **Bewahren Sie Ruhe**. Gegenwehr und Hilfeschreie könnten dazu führen, dass der Täter entgegen seiner ursprünglichen Absicht Gewalt anwendet.
- **Folgen Sie widerspruchslos den Anweisungen des Täters**. Geben Sie das geforderte Geld heraus. Der Schutz von Leben und Gesundheit hat Vorrang vor materiellen Werten.
- **Lösen Sie möglichst frühzeitig Alarm aus**. Allerdings nur dann, wenn dadurch keine zusätzliche Gefährdung zu erwarten ist (zum Beispiel wenn die Alarmauslösung nicht unauffällig erfolgen kann und der Täter den optischen oder akustischen Alarm bemerken würde).
- **Prägen Sie sich das Äußere des Täters möglichst genau ein**. Eine gute Täterbeschreibung unterstützt die Fahndung der Polizei.

WICHTIG ZU WISSEN:

Bei einem Raubüberfall steht auch der Täter unter Stress. Läuft der Überfall nicht nach den Vorstellungen des Täters ab, kann es schnell zur Eskalation der Situation führen. **Kommen Sie deshalb allen Forderungen des Täters widerspruchslos und schnell nach. Widerstand oder die Unfähigkeit, den Forderungen zu folgen, münden häufig in körperlichen Übergriffen.**

wko.at/ooe/sicherheit